

Im 9. Bande der *Scriptores* sind unter den Fortsetzungen der Salzburger Annalen Jahrbücher des Collegiastiftes Mattsee gedruckt worden, welche die Zeit von 1305 bis 1378 umfassen und insbesondere in ihrem letzten Abschnitte werthvolle Nachrichten zur österreichischen und bairischen Geschichte enthalten. Sie sind von Wattenbach einer Mattseer Hs. des 14. Jh., dem sogenannten *Liber traditionum*, entnommen worden und bilden dort den Schluss einer allgemeinen Weltchronik, wie solche zu jener Zeit an vielen Orten angefertigt wurden. Der Untersuchung der Bestandtheile, aus welchen dieses Werk zusammengesetzt wurde, hat Wattenbach wesentlich vorgearbeitet. Schon in seiner ersten Mittheilung über den Mattseer Codex hat er mit Recht die Erfurter Minoriten-Chronik als Grundlage der ganzen Compilation bezeichnet; zur Interpolation und Fortsetzung dieser bis 1261 reichenden Quelle seien insbesondere die Annalen Hermanns von Altaich und Eberhards von Regensburg verwendet; von alten Annalen finde sich keine Spur in dem ganzen Werke¹. Diesem Urtheil gemäss hat Wattenbach in der Ausgabe der österreichischen Annalen den Abdruck der Compilation erst vom Jahre 1305 an begonnen² und von allem, was vorhergeht, nur einige Stellen in den Anmerkungen zu dem Text der Salzburger Annalen berücksichtigt³. Eine Ergänzung seiner die Quellen der Compilation anlangenden Bemerkungen ergab sich ihm, als er im J. 1853 in einem Codex des Pester Nationalmuseums eine Abschrift der *Chronica minor* fand, deren bis in das vierte Jahrzehnt des 14. Jh. reichende Fortsetzungen sich aufs engste mit dem Anfang des gedruckten Theiles der Mattseer Annalen berührten. Indem er die in dem Pester Codex enthaltene Chronik der J. 1288 bis 1335 herausgab, hoffte er auch für die Mattseer Compilation 'die Sonderung der Bestandtheile zu erleichtern'⁴. Dass eine solche Untersuchung

1) Archiv f. ältere d. Geschichtskunde X, 619. 2) SS. IX, 823 bis 837. 3) SS. IX, 785. 789. 791 und 815 f. 4) Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen XIV, 12.